



REPERTORIEN-VERLAG, LEIPZIG

Soeben erschien:

Ⓜ

[Aus der grossherzogl. Badischen Heil-Pflegeanstalt Emmendingen]

Epilepsie und Epilepsiebehandlung

von Med.-Rat Dr. W. Fuchs

3 Bogen gr. 8°; broschiert. Preis: M. 1.50 ord., M. 1.15 netto, M. 1.— bar und 7/6.

Die Schrift „zur 25-Jahr-Feier der Anstalt gewidmet“ behandelt mit grösster Erfahrung und in solcher aus der Praxis diktierten Form zum ersten Male eines der wichtigsten Gebiete der wissenschaftlichen Medizin: wichtig für jeden **praktischen Arzt** und **Nervenarzt**, für **Kliniken**, **Sanatorien**, **Heil- und Pflegeanstalten** etc.

LEIPZIG, 20. Juli 1914.

REPERTORIEN-VERLAG.



Adler-Verlag, Ges. m. b. H.

Berlin W. 50

P. P.

In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Die Bedeutung des kriminellen Aberglaubens für die gerichtl. Medizin

von

Dr. Albert Hellwig

Gerichtsassessor
Assistent der Berliner juristischen Fakultät

Preis 3 M.

Von demselben Verfasser erschien früher:

Gerichtl. Medizin und Feuerbestattung.

Preis 75 s.

Ersteres Werk bildet das 2.—4. Heft des II. Bandes der

Beiträge zur forens. Medizin

Inhalt des 1. Heftes:

Der traumatische Shock in der forens. Medizin, von
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Fischer.

Der erste Band der Beiträge enthält folgende Abhandlungen:

1. Heft: Der Fall Rennfahrer Breuer, von Dr. H. Lungwitz.
2. „ Geschlechtsumwandlungen, von Dr. M. Hirschfeld.
3. „ Das Operationsrecht des Arztes, von Ger.-R. Dr. Wilhelm.
4. „ Die sozialärztl. Aufgaben in der Irrentherapie, v. Dr. Becker.
5. „ Zur Psychologie der Selbstbezeichnung, von Dr. Burchard.
6. „ Geistige Minderwertigkeit und Strafprozessreform, von Dr. Lieske.

Preis des kompl. Bandes M. 5.—. Einzelhefte à 1 M.

Wir bitten um Ihr lebhaftes Interesse für diese wichtige Sammlung. Jeder Jurist, jeder Mediziner ist Käufer. Der Interessentenkreis erstreckt sich auch auf Schöffen, Geschworene und das übrige gebildete Publikum.

Stellen Sie die Hefte reihenweise im Schaufenster auf und legen Sie dieselben Ihren interessierten Kunden vor. Eine Reihe von Firmen hat dadurch bereits einen erfreulichen Absatz erzielt.

Während der Reisezeit ins
Ⓜ Schaufenster:

Dessauer

Die Faust am Pickel

Erzählungen aus schwindligen Höhen

Die „Breslauer Morgen-Zeitung“ vom
6. Juli 1914 schreibt:

... In spannender Schilderung läßt uns der Verfasser alle Mühsale und Todesnöte des Bergsteigers, seine Freude an der Gefahr und deren Überwindung, sein jauchzendes Siegesgefühl miterleben. So naturwahr und anschaulich kann nur ein Kenner der Hochtouristik, wie Dessauer es ist, erzählen. . . . „Verächter alles Kleinlichen“, schildert der Verfasser stahlharte Naturen, die auf den Leser unserer nervösen Zeit erzieherisch einwirken und ethische Werte in ihm lösen sollen. Jeder, der die majestätische Schönheit der Berge kennt und liebt, sollte das Bändchen sein eigen nennen.

Roter Bestellzettel liegt bei.

C. F. Amelangs Verlag in Leipzig.